

Jahresbericht der Winterthurer Bibliotheken 2020



Inhalt

Einleitung	3
Bücherwind	4
Sammlung Winterthur: Umzug ins eigene Bibliothekslokal	7
Sommerferienprogramm	10
«werkStadt»: das neue Beratungsangebot der Bibliothek 4.0	13
Blick hinter die Kulissen – Sicherheitsbeauftragter in Corona-Zeiten	15
Zahlensalat 2020 – der zartbittere	18
Standorte	34

Gekrönte Bücher

Willkommen zurück im Reich der Bücher! Im Jahr 2020 drehte sich bei den Winterthurer Bibliotheken fast alles um das Buch – physisch und virtuell. Corona erhob das Buch wieder auf den Bibliotheksthron. Hatten sich die städtischen Bibliotheken im Jahr zuvor aufgemacht, das «Haus des Wissens» zu gestalten und zu beleben, änderte sich die Realität des Alltags 2020 schlagartig. Da, wo die Leselounge gemütliches Zeitungslesen versprochen hatte, packten die Mitarbeitenden 1700 Medienpakete für den «Bücherwind». Wo Arbeitstische zum Studieren und Lernen eingeladen hatten oder technische Geräte das Arbeiten erleichtern sollten, herrschte ab März gähnende Leere. Während fünf Monaten blieben die Plätze gänzlich gesperrt. Im Rest des Jahres war das Angebot um 136 Lese- und Arbeitsplätze reduziert (–37,5%). Das Coronavirus zwang die Bibliotheksmitarbeitenden buchstäblich zurück zum reinen Mediengeschäft – physisch und virtuell. Bücher regierten den Alltag der Bibliotheken während des ganzen Jahres. Corona-Zeit ist also auch Lesezeit! Egal ob Bücher, Zeitschriften oder Zeitungen. 356 Personen haben in den zwei Monaten des kompletten Lockdowns ein neues Abonnement abgeschlossen.

Auch als die Bibliotheken Mitte Mai nach dem Lockdown wieder öffnen durften, blieb der Fokus auf dem Bücherverleih. Zwar stellte sich im Juli eine kurze Scheinnormalität ein, doch wagten sich viele Stammkundinnen und -kunden trotzdem nicht zurück in die Bibliothek. Die Arbeits- und Leseplätze standen vielfach verwaist. Dafür boomte die Nutzung der virtuellen Bibliothek über all die Monate und dominierte die Arbeiten. Die Nutzungszahlen schossen explosionsartig in die Höhe (+192%) und stabilisierten sich gegen Ende Jahr auf hohem Niveau. Treiber waren das Presseportal «pressreader» und die Bilderdatenbank, die von der wöchentlichen Präsenz der Sammlung Winterthur auf der Seite zwei des «Landboten» profitieren konnte.

Auch wenn die Zukunftsprozesse der Winterthurer Bibliotheken im Jahr 2020 einen argen Dämpfer erhielten, das Jahr zeigte die Wandlungsfähigkeit der Institution und führte die Bibliotheksanliegen zurück auf den Nenner «Buch». Während die Stadtbibliothek, Wülflingen und Seen grössere Nutzungseinbussen hinnehmen mussten, konnten die übrigen Filialen ihr Ausleihgeschäft mehr oder minder halten, Oberwinterthur sogar steigern. Aber vor allem die virtuelle Bücherausleihe «onleihe» setzte den Erfolgskurs fort (+31%). Coronavirus und Leseepidemie passten sich aneinander an. Es lebe das wandlungsfähige Buch!

Bücherwind



Den frischen Fahrtwind im Gesicht und die wärmende Sonne auf der Haut – das ist nicht die übliche Arbeitsumgebung einer Bibliothekarin/eines Bibliothekars. Doch als der Bundesrat am 16. März mit dem Lockdown die Bibliotheken schloss, wurde eine alte Idee aus der Schublade geholt: der «Bücherwind». Um unseren Kundinnen und Kunden unsere Medien weiterhin anbieten zu können, stellten wir diese auf dem ganzen Stadtgebiet und in den angrenzenden Gemeinden per Velo, E-Bike und zu Fuss zu. Die Organisation erforderte etwas Vorlauf, E-Bikes mit Satteltaschen mussten angemietet, Website und Bestellformular aufgesetzt, Abläufe definiert und passende Arbeitsplätze eingerichtet werden. Am 1. April startete die neue Dienstleistung. Bereits am ersten Tag trafen 29 Anfragen ein, danach wurden wir mit Bestellungen überhäuft. Dank der tollen Zusammenarbeit aller Mitarbeitenden in Stadtbibliothek, Quartierbibliotheken und Technik & Logistik konnte ein riesiges Volumen bewältigt werden: Bis zur Wiedereröffnung am 11. Mai lieferten wir über 1500 Bestellungen aus! Wie sehr sie dieses Angebot schätzten, haben uns unzählige Kundinnen und Kunden immer wieder per Mail und am Telefon versichert. Stellvertretend stehen diese drei Aussagen:

Was für ein tolles Angebot!! Ihr seid einfach die Besten!

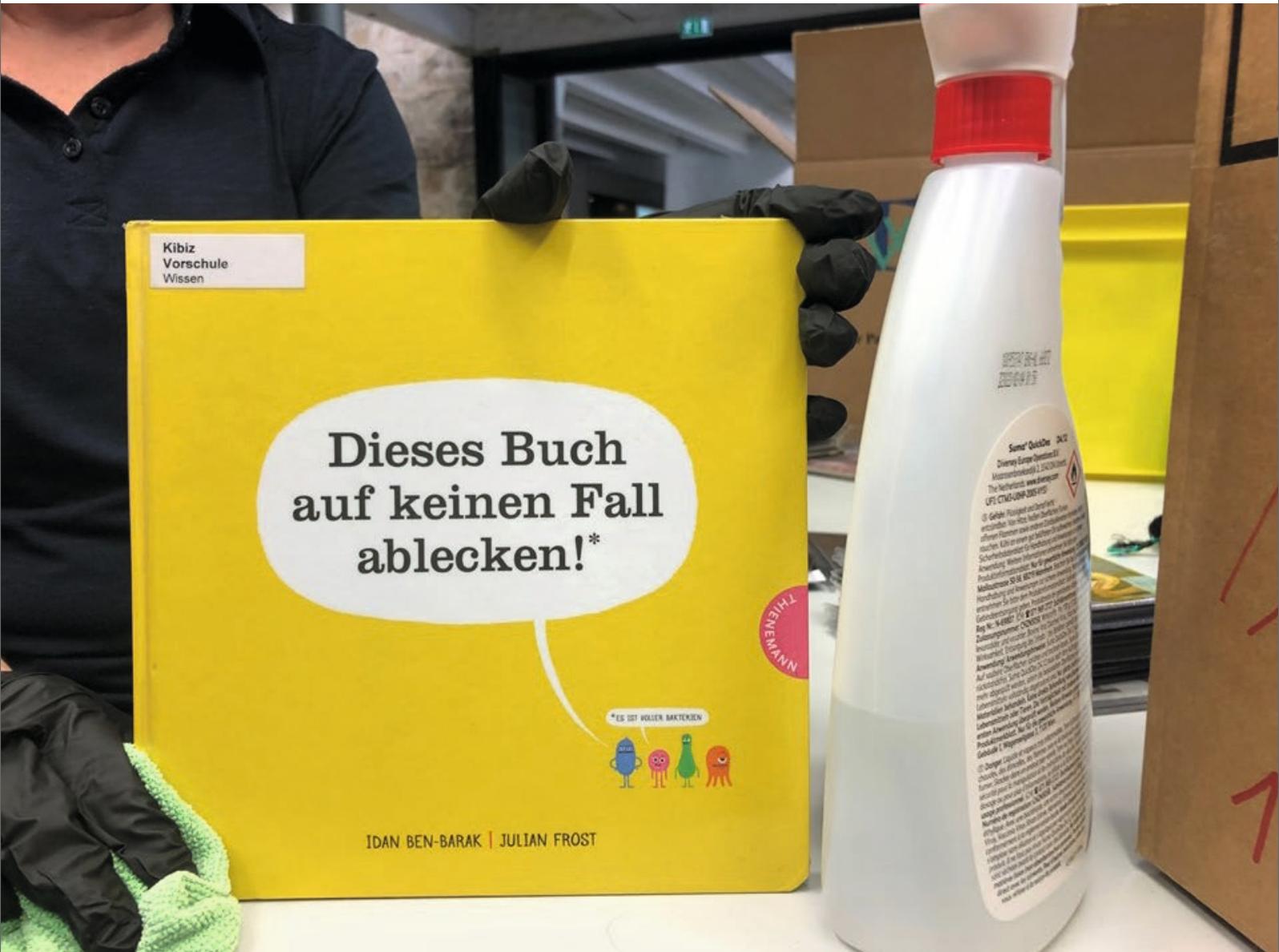
Liebe Helfer in der Bibliothek

Ich möchte euch herzlich für euren Service danken. Ihr macht das grossartig. Wir «Alten» sind dankbar für jede Hilfe im Alltag. Lesen ist eine wunderbare Abwechslung in meinem ruhigen Leben. Alles Gute und bleibt gesund.

Ganz herzlichen Dank für diese wunderbare Idee – das schätze ich sehr. Ich wünsche allen Mitarbeitern alles Gute und vor allem Gesundheit.

Und dieses Angebot besteht weiterhin ...

■ Claudia Büchi, Rebecca Lehmann, Ilona Schellenberg



Es gibt wohl kein passenderes Buch für die aktuelle Situation.



Sammlung Winterthur: Umzug ins eigene Bibliothekslokal

Trotz aller Corona-Einschränkungen hat sich das Jahr 2020 in der Sammlung Winterthur erfreulich entwickelt. Der wichtigste Grund dafür ist der Umzug aus dem 4. Obergeschoss der Stadtbibliothek in ein eigenes Bibliothekslokal im Haus «Felsental» direkt neben der Stadtbibliothek im April. Mit zwei Schaufenstern und einem Eingang vom Kirchplatz her kann sich die Sammlung nun ganz direkt dem Publikum präsentieren. Im stimmungsvollen Bibliotheksraum ist die Winterthur-Bibliothek mit mehreren Tausend Medien eingerichtet, von denen ein grosser Teil nun ausleihbar ist. Für das Studium von Handschriften und historischen Beständen steht weiterhin der rote Tisch zur Verfügung, zwei Fauteuils beim Eingang laden zum Verweilen und Lesen ein. Das Angebot findet Gefallen: Viele Personen entdeckten diesen Sommer die Sammlung Winterthur bei einem Spontanbesuch an einem Marktmorgen in der Altstadt – und kamen bald wieder.

Auch als Veranstaltungsort hat das neue Bibliothekslokal im September an der Kulturnacht 2020 mit der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte als Gast die Feuerprobe bestanden. Die Corona-Massnahmen haben den weiteren Veranstaltungsplänen allerdings ein abruptes Ende bereitet – Fortsetzung folgt 2021!

■ *Andres Betschart*



*Keine Frage, auch wenn die Gebäudebeschriftung noch fehlt:
Hier ist die Sammlung Winterthur (7.5.2020).*



Sommerferienprogramm

Die Winterthurer Bibliotheken mussten aufgrund der Corona-Pandemie im Frühling für acht Wochen schliessen. Während dieser Zeit und auch nach der Wiederöffnung am 11. Mai wurden alle Veranstaltungen vor Ort abgesagt. Doch irgendwie sollte es doch möglich sein, den Kundinnen und Kunden der Winterthurer Bibliotheken nebst der klassischen Medienausleihe noch etwas anderes zu bieten. Aus diesem Gedanken entstand das Sommerferienprogramm.

Für die Ferienzeit vom 11. Juli bis zum 15. August 2020 entwickelte ein Team von Mitarbeitenden ein abwechslungsreiches Angebot, an dem alle Standorte der Winterthurer Bibliotheken mitwirkten. Das verbindende Element war eine Velotour, die zu allen acht Bibliotheken führte. Diese boten ein vielseitiges Rahmenprogramm an: So konnte man zum Beispiel in Oberi Gravitrax spielen, in Töss Wimmelbilder fertig zeichnen oder in Veltheim zaubern und jonglieren lernen. Zweimal pro Woche erhielten die Besucherinnen und Besucher der Stadtbibliothek zudem die Gelegenheit, zum Smart Winti Hero zu werden. Jeweils am Mittwoch- und Samstagnachmittag lud das Virtual-Reality-Game der städtischen Fachstelle Smart City zur Ballonfahrt über die Stadt Winterthur ein. Die Auslastung war mit 45 Teilnehmenden sehr erfreulich.

Wer sich in jeder Bibliothek den Stempel der Velotour holte und am Ende der Ferien die volle Karte in den Winterthurer Bibliotheken zurückgab, nahm an der Verlosung eines Familien-Sportpasses teil. Die glückliche Gewinnerin und ihre Familie freuten sich riesig über ihren Preis. Trotz der harten Konkurrenz durch das schöne und heisse Sommerwetter war das Sommerferienprogramm der Winterthurer Bibliotheken ein Erfolg. Wir konnten zeigen, dass wir auch unter schwierigen Bedingungen innovativ sind und unsere Position als Winterthurer Bibliotheken mit allen acht Standorten stärken.

■ *Tina Schönfelder, Danielle Huggler*



Sommerferienprogramm

Bei der winbib-Velotour mitmachen und einen Sportpass BASIS für die ganze Familie gewinnen.



Mehr Infos unter www.winbib.ch.

sportplanet.ch
ENTDECKE DIE SPORT- UND FREIZEIT-WELT WINTERTHUR

Stadt Winterthur

Eine Velotour verband alle acht Standorte der Winterthurer Bibliotheken.

**«werkStadt»:
das neue
Beratungs-
angebot der
Bibliothek 4.0**



Die digitale Transformation verwandelt auch Bibliotheken. Im Oktober machte die Stadtbibliothek Winterthur mit dem Angebot «werkStadt» mehr Platz für digitales Arbeiten. Startklar ist das Thema «Ich & meine Stellensuche». Sowohl die Arbeitsplätze wie auch die Beratungen wurden schon rege genutzt. So war eine Besucherin mit wenig Computererfahrung sehr erfreut über die Unterstützung beim Gestalten des Bewerbungsdossiers.

Die Winterthurer Bibliotheken tragen mit der «werkStadt» dem Umstand Rechnung, dass wichtige Informationen zunehmend digital abrufbar und nutzbar sind. In der «werkStadt» werden E-Government-Angebote des Bundes, des Kantons Zürich und der Stadt Winterthur vermittelt: aktuell, konkret und unkompliziert. Nach «Ich & meine Stellensuche» werden künftig weitere Angebote entwickelt wie «Ich & meine persönlichen Dokumente».

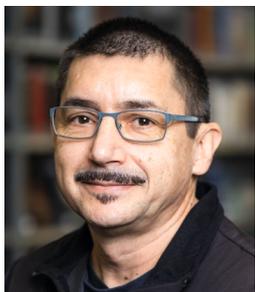
Dank Förderungen durch den Kanton Zürich und die Stadt Winterthur kann dieses Projekt nach skandinavischem Vorbild realisiert werden. Es unterstützt die Rolle der Stadtbibliothek als Begegnungsort für Menschen. Menschen, welche die digitale Welt gestalten, und Menschen, die bei der Entwicklung der digitalen Welt Begleitung wünschen: weg von der digitalen Kluft, hin zum digitalen Austausch.

<http://www.winbib.ch/werkstadt>

■ *Barbara Berchtold*

Blick hinter die Kulissen – Sicherheitsbeauftragter in Corona-Zeiten




Antonio Barrera

Antonio Barrera ist Sicherheitsbeauftragter (SIBE) der Winterthurer Bibliotheken. Seine Haupttätigkeiten haben sich in den letzten Monaten stark gewandelt. Inwiefern – das möchten wir von Toni gerne wissen:

Toni, das Coronavirus war ja lange in den Medien und schlich sich zuerst langsam und dann sehr rasch in die Schweiz. Wie hast du die Situation verfolgt und wie war es, als es plötzlich ernst galt?

Am Anfang dachte ich, es geht wieder los mit einem ähnlichen Verlauf wie bei der Schweinegrippe oder der Vogelgrippe. Das Virus schien zunächst weit weg zu sein, dann folgte der erste Fall in Italien, also schon ziemlich nahe, und danach ging es Schlag auf Schlag. Die Pandemie war in der Schweiz angekommen, plötzlich waren wir mittendrin. Wir hatten wohl Notfallkonzepte – aber ihre Theorie musste sehr rasch in die Praxis umgesetzt werden. Das war eine anspruchsvolle Aufgabe. Ich befasste mich mit vielen Themen: Wie greifen die Konzepte? Was muss verbessert, was muss angeschafft werden? Wie komme ich zu den knappen Gütern wie etwa Schutzmaterial und Hygieneartikeln? Dank der guten Beziehungen zu Lieferanten, die ich von der Feuerwehr her habe, fehlte es nie an wichtigem Material.

Wie hat sich dein Arbeitsalltag seit Ende Februar verändert?

Meine Arbeit ist sozusagen etwas Corona-lastig geworden. Es ging los mit den Vorbereitungen für den Lockdown im Frühling, dann die Wiedereröffnung im Sommer mit den nötigen Schutzmassnahmen, danach wieder die Vorbereitungen und Massnahmen für den Shutdown, Schutzkonzepte anpassen, Massnahmen ergreifen, kontrollieren, ob diese auch befolgt und durchgesetzt werden. All diese Aufgaben waren neben den normalen Hausdienstarbeiten zu bewältigen. Da ich mich auf mein Team und meinen Stellvertreter verlassen kann, liessen sich die anstehenden Arbeiten gut aufteilen.

Welche Massnahmen trafen die Winterthurer Bibliotheken zusätzlich zu den amtlichen Vorgaben, um die Bevölkerung zu schützen?

Als einer der ersten Bereiche der Stadtverwaltung führten wir die Maskentrage-

pflicht ein. Dazu mussten wir erst die Rechtsgrundlage schaffen und diese vom Stadtrat genehmigen lassen, was die Umsetzung verzögerte. Zwei Wochen später zogen andere Bereiche nach und auch der Bund verschärfte die Massnahmen.

Wenn du etwas Positives an der ganzen Corona-Situation nennen müsstest, was wäre das?

Man wird erfinderisch und innovativ, um mit den verordneten Massnahmen möglichst gut leben zu können. Und privat hatte sich natürlich einiges positiv verändert: Ich verbrachte mehr Zeit in der Natur, man hatte mehr Zeit füreinander im engsten Kreis und übte häufiger gemeinsame Hobbys aus.

Was war das Verrückteste, was du seit Mitte März 2020 erlebt hast?

Für mich persönlich war das letzte Jahr ein sehr bewegtes und verrücktes Jahr. Viel Arbeit und Genugtuung über das Geleistete einerseits, andererseits viele Tiefs wie ein Todesfall in der Familie und ein Schambeinastbruch nach einem Unfall mit dem Bike. Und speziell war natürlich, dass ausgerechnet ich als SIBE als Erster in den Winterthurer Bibliotheken positiv auf das Coronavirus getestet wurde – zum Glück aber mit einem leichten Verlauf.

Denkst du, die Corona-Krise hat den Alltag der Winterthurer Bibliotheken nachhaltig verändert? Wenn ja, warum?

Corona hat nicht nur den Alltag der Winterthurer Bibliotheken verändert, sondern auch von vielen anderen Institutionen und vor allem auch von uns selbst. Das Tragen einer Maske erschwert so einiges. Die Mimik fehlt, wir begrüßen uns nicht mehr wie gewohnt, das Abstandhalten gehört schon zur Grunddisziplin. Ich hoffe, dass wir in naher Zukunft ein bisschen Normalität zurück erhalten werden, sodass all das, was uns in den letzten Monaten verwehrt worden ist, mit gebotener Vorsicht wieder möglich wird. Aber trotz sinkender Fallzahlen und Impfungen werden wir das Coronavirus vermutlich nicht mehr ganz loswerden. Wir müssen damit leben, dass Corona wie eine Grippewelle immer wieder über uns hereinbrechen wird.



**Zahlensalat –
der zartbittere**

Schmeckt Ihnen Radicchio di Castelfranco? Blassgrün mit roten Sprenkeln erfreut er das Auge und schmeckt bekömmlich zartbitter! Der Zahlensalat des Jahres 2020 darf deshalb mit Fug als «Radicchio di Castelfranco» angerichtet werden. Blassgrün fallen der finanzielle Abschluss und die Mediennutzung aus, während die Zahlen der Präsenznutzungen und die Besuchsfrequenz erwartungsgemäss als rote Sprenkel die Auswirkungen der Pandemie punktuell sichtbar machen. Alles in allem hinterlässt der Genuss des Zahlensalats 2020 einen zartbitteren Geschmack.

Das gilt insbesondere für die Erfüllung der parlamentarischen Zielvorgaben. Von fünf Indikatoren konnten zwei erfüllt, zwei nicht und ein Indikator teilweise erfüllt werden. Die Kosten pro benutztes Medium liegen dank des Nutzungsaufschwungs der virtuellen Medien so tief wie nie! Bei CHF 3.63 sind die Kosten um CHF 1.97 unter dem Voranschlag – aber nur, weil die Nutzung virtueller Medien um rund 192% zugelegt hat. Der Indikator «Bibliotheksnutzung» zeigt das gleiche Bild: Die Zahl der aktiven Bibliothekskarten liegt knapp über dem Benchmark 22 000, dagegen sackte die Besuchsfrequenz mit einem Minus von 25% in sich zusammen. Umgekehrt stiegen die virtuellen Besuche um 38%. Die Kundenzufriedenheit bleibt stabil unter dem Benchmark, doch eher blass- als sattgrün; dagegen zeigt der «Qualitätsindikator» rote Sprenkel, lag doch die Nutzungsquote der Freihandmedien 0.4% unter der Marke von 82% einmal genutzten Medien. Dass die Indikatoren der Wissensvermittlung vor Ort eine durchgängig rote Färbung aufweisen, muss nicht extra erklärt werden, da Veranstaltungen seit März 2020 nicht mehr stattfinden durften. Dieser Salatstrunk schmeckt besonders bitter, was jedoch unter dem Corona-Regime nicht erstaunt.

Die Mediennutzung schmeckt sehr milde und weist nur vereinzelte rote Sprenkel auf. Dank der Nutzung insbesondere der Datenbanken ist die Gesamtnutzung um 40% gestiegen. Rote Sprenkel zeigen die Quoten physischer Nutzung in einzelnen Bibliotheken, etwa bei der Stadtbibliothek, wo die Ausleihe um rund 17% zurückging. Insgesamt hat in diesem aussergewöhnlichen Jahr die Nutzung virtueller Medien erstmals die physische Ausleihe übertroffen. Von 2 295 261 Nutzungen entfielen auf die Online-Medien 54,75%. Dabei zeigten vor allem die Non-Books, also CDs und DVDs, klare Einbrüche in der physischen Nutzung. Während bei der Stadtbibliothek die Buchausleihe um 14% sank, betrug der Rückgang bei den Non-Books 23%. Dafür stieg die Nutzung des Musikstreaming-Angebots 2020 um 11%. Und selbstredend waren auch die E-Book-Plattformen besser ge-

nutzt als im Vorjahr (+41%). Ein runder Geschmack also, allerdings mit bitterem Schwänzchen, was das physische Angebot betrifft!

Die Rechnung 2020 ist eine runde Sache. Ohne Korrektur äusserer Faktoren und Corona-bedingter Auswirkungen hätte sich eine Budgetüberschreitung von rund CHF 85 000 ergeben. Nach der Bereinigung aller Effekte liegt das Ist 2020 genau auf Budgetniveau. Insgesamt also ein zartbitteres Ergebnis, das aber in Anbetracht der Situation immer noch als bekömmlich zu werten ist.

■ *Romy Suter*

Parlamentarische Zielvorgaben
**Nettokosten /
Globalkredit**

- Winterthurer Bibliotheken
 - Stadtbibliothek
 - Quartierbibliotheken
 - Sammlung Winterthur
-
- Personal**

Zielvorgaben und Finanzen

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020
1 Kosten			
Nettokosten pro Mediennutzung in CHF	4.76	5.60	3.63
2 Bibliotheksnutzung			
Anzahl aktiver Benutzungskarten im Bibliotheksnetz		> 22 000	22 028
Besuchsfrequenz:			
Physische Bibliotheksbesuche	591 980	590 000	437 980
Virtuelle Bibliotheksbesuche		290 000	408 694
3 Kundenorientierung			
Fluktuationsrate der Vorjahresbenutzerinnen und -benutzer in %	11	< 22	15
4 Qualitätssicherung			
Anteil der mindestens einmal ausgeliehenen Freihandmedien in %	83	> 82	81
5 Wissensvermittlung			
1. Literale Förderung			
Schulische Förderveranstaltungen		950	354
Ausserschulische Förderveranstaltungen		400	80
2. Wissensvermittlung Erwachsene			
Wissensvermittlungsanlässe		50	5
ib- (Integrationsbibliothek) Angebote		55	14

Zahlen nicht revidiert

Parlamentarische
Zielvorgaben

**Nettokosten /
Globalkredit**

Winterthurer
Bibliotheken

Stadtbibliothek

Quartierbibliotheken

Sammlung
Winterthur

Personal

Zielvorgaben und Finanzen

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020
Kosten			
Personalkosten	5 455 382	5 603 857	5 594 371
Sachkosten	1 513 459	1 629 524	1 788 659
Informatikkosten	615 350	779 311	620 597
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	706 650	647 427	644 658
Mietkosten	477 951	481 430	521 143
Übrige Kosten	308 101	276 015	296 118
Total effektive Kosten	9 076 893	9 417 564	9 465 546
Erlöse			
Verkäufe	79 511	42 000	55 264
Gebühren	804 310	757 500	720 172
Übrige externe Erlöse	7 062	0	5 527
Beiträge von Dritten	369 995	361 000	341 678
Interne Erlöse	17 784	8 981	9 893
Total effektive Erlöse	1 278 662	1 169 481	1 132 535
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	7 798 231	8 248 083	8 333 011
Kostendeckungsgrad in %	14	12	12

Zahlen nicht revidiert

**Parlamentarische
Zielvorgaben**

**Nettokosten /
Globalkredit**
 Winterthurer
Bibliotheken

 Stadtbibliothek
 Quartierbibliotheken

 Sammlung
Winterthur

 Personal

Zielvorgaben und Finanzen

Buch- und Medienangebot der Stadtbibliothek				
Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	5 050 039	5 325 764	5 359 582	-33 819
Erlös	879 464	813 392	779 863	-33 528
Nettokosten	4 170 575	4 512 372	4 579 719	-67 347
Kostendeckungsgrad in %	17	15	15	0

Zahlen nicht revidiert

Zielvorgaben und Finanzen

Parlamentarische Zielvorgaben

Nettokosten / Globalkredit

- Winterthurer Bibliotheken
- Stadtbibliothek
- Quartierbibliotheken**
- Sammlung Winterthur

Personal

Buch- und Medienangebot der Quartierbibliotheken

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	3 255 198	3 304 100	3 241 638	62 462
Erlös	332 155	296 955	294 288	-2 667
Nettokosten	2 923 044	3 007 144	2 947 350	59 794
Kostendeckungsgrad in %	10	9	9	0

Zahlen nicht revidiert

**Parlamentarische
Zielvorgaben**
**Nettokosten /
Globalkredit**
 Winterthurer
Bibliotheken

 Stadtbibliothek

 Quartierbibliotheken

 **Sammlung
Winterthur**
 Personal

Zielvorgaben und Finanzen

Angebot der Sammlung Winterthur

Nettokosten	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Kosten	741 051	787 701	858 799	-71 098
Erlös	59 981	59 134	52 857	-6 278
Nettokosten	681 070	728 567	805 942	-77 375
Kostendeckungsgrad in %	8	8	6	-2

Zahlen nicht revidiert

Parlamentarische Zielvorgaben

Nettokosten / Globalkredit

- Winterthurer Bibliotheken
- Stadtbibliothek
- Quartierbibliotheken
- Sammlung Winterthur

 Personal

Zielvorgaben und Finanzen

Personal	Ist 2019	Soll 2020	Ist 2020	Δ S/I 2020
Stelleneinheiten	47.60	48.53	49.00	0.47
Auszubildende	6.20	6.20	8.20	2.00
davon KV-Rotations- ausbildungsplätze	0.00	0.00	1.00	1.00

Zahlen nicht revidiert

Bestands- und Ausleihstatistik der Winterthurer Bibliotheken 2019/2020

- Bestand
- Bestandsnutzung
- Neuanmeldungen
- Besucher/-innen
- Klassenlektionen
- Klassenbesuche
- Veranstaltungen

Bibliothek	Bestand, total	
	Anzahl Medien	
	2019	2020
Hegi	14 975	15 774
Oberi	15 323	14 923
Seen	17 754	17 561
Töss	13 970	14 316
Veltheim	13 544	12 236
Wülflingen	14 824	14 535
Quartierbibliotheken	90 390	89 345
Stadtbibliothek	728 558	729 601
Sammlung Winterthur	395 480	417 933
Virtuelle Bibliothek	44 991	51 995
Total Winterthurer Bibliotheken	1 259 419	1 288 874

Zahlen nicht revidiert

Bestands- und Ausleihstatistik der Winterthurer Bibliotheken 2019/2020

- Bestand
- Bestandsnutzung
- Neuanmeldungen
- Besucher/-innen
- Klassenlektionen
- Klassenbesuche
- Veranstaltungen

Bibliothek	Bestandsnutzung, total		
	Anzahl Medien		
	2019	2020	Delta
Hegi	70 539	67 807	-3.9%
Oberi	64 844	66 074	1.9%
Seen	100 520	80 768	-19.6%
Töss	62 647	61 727	-1.5%
Veltheim	51 493	49 952	-3.0%
Wülflingen	57 207	51 374	-10.2%
Quartierbibliotheken	407 250	377 702	-7.3%
Stadtbibliothek	783 859	648 766	-17.2%
Sammlung Winterthur	10 561	10 557	0.0%
Virtuelle Bibliothek	430 591	1 258 236	192.2%
Total Winterthurer Bibliotheken	1 632 261	2 295 261	40.6%

Zahlen nicht revidiert

Bestands- und Ausleihstatistik der Winterthurer Bibliotheken 2019/2020

- Bestand
- Bestandsnutzung
- Neuanmeldungen
- Besucher/-innen
- Klassenlektionen
- Klassenbesuche
- Veranstaltungen

Bibliothek	Neuanmeldungen	
	Anzahl Personen	
	2019	2020
Hegi	193	153
Oberi	205	168
Seen	343	321
Töss	203	160
Veltheim	116	101
Wülflingen	181	187
Quartierbibliotheken	1 241	1 090
Stadtbibliothek	1 850	1 612
Total Winterthurer Bibliotheken	3 091	2 702

Zahlen nicht revidiert

Bestands- und Ausleihstatistik der Winterthurer Bibliotheken 2019/2020

- Bestand
- Bestandsnutzung
- Neuanmeldungen
- Besucher/-innen
- Klassenlektionen
- Klassenbesuche
- Veranstaltungen

Bibliothek	Besucher/-innen	
	Anzahl Zutritte	
	2019	2020
Hegi	35 781	27 723
Oberi	39 827	32 152
Seen	32 664	25 836
Töss	36 706	27 769
Veltheim	34 613	25 785
Wülflingen	36 715	33 658
Quartierbibliotheken	216 305	172 922
Stadtbibliothek	375 675	265 058
Sammlung Winterthur		1 101
Virtuelle Bibliothek	296 117	408 694
Total Winterthurer Bibliotheken	591 980	439 081

Zahlen nicht revidiert

Bestands- und Ausleihstatistik der Winterthurer Bibliotheken 2019/2020

- Bestand
- Bestandsnutzung
- Neuanmeldungen
- Besucher/-innen
- Klassenlektionen
- Klassenbesuche
- Veranstaltungen

Bibliothek	Klassenlektionen			
	Anzahl Teilnehmende		Anzahl Anlässe	
	2019	2020	2019	2020
Hegi	3 379	1 353	159	63
Oberi	3 219	861	154	41
Seen	4 007	1 526	188	71
Töss	3 324	1 445	160	66
Veltheim	1 243	479	99	42
Wülflingen	2 318	682	114	31
Quartierbibliotheken	17 490	6 346	874	314
Stadtbibliothek	1 153	726	64	40
Virtuelle Bibliothek				
Total Winterthurer Bibliotheken	18 643	7 072	938	354

Zahlen nicht revidiert

Bestands- und Ausleihstatistik der Winterthurer Bibliotheken 2019/2020

- Bestand
- Bestandsnutzung
- Neuanmeldungen
- Besucher/-innen
- Klassenlektionen
- Klassenbesuche
- Veranstaltungen

Bibliothek	Klassenbesuche			
	Anzahl Teilnehmende		Anzahl Anlässe	
	2019	2020	2019	2020
Hegi	2 559	748	121	36
Oberi	549	1 105	31	56
Seen	231	587	15	32
Töss	369	728	23	35
Veltheim	0	65	0	6
Wülflingen	1 611	1 045	87	53
Quartierbibliotheken	5 319	4 278	277	218
Stadtbibliothek	2 206	1 139	162	77
Total Winterthurer Bibliotheken	7 525	5 417	439	295

Zahlen nicht revidiert

Bestands- und Ausleihstatistik der Winterthurer Bibliotheken 2019/2020

- Bestand
- Bestandsnutzung
- Neuanmeldungen
- Besucher/-innen
- Klassenlektionen
- Klassenbesuche
- Veranstaltungen

Bibliothek	Veranstaltungen			
	Anzahl Teilnehmende		Anzahl Anlässe	
	2019	2020	2019	2020
Hegi	1 007	706	52	60
Oberi	239	115	22	12
Seen	903	202	77	16
Töss	544	107	42	8
Veltheim	585	250	52	24
Wülflingen	652	111	67	1
Quartierbibliotheken	3 930	1 491	312	131
Stadtbibliothek	8 945	851	282	75
Sammlung Winterthur	509	185	12	6
Virtuelle Bibliothek	60	0	5	0
Lesesommer 2019	3 087	0	8	0
Extern	650	531	51	56
Total Winterthurer Bibliotheken	17 181	3 058	670	268

Zahlen nicht revidiert



Stadtbibliothek

Obere Kirchgasse 6
Postfach 132
8401 Winterthur
Telefon 052 267 51 48
stadtbibliothek@win.ch

Mo 10.00–18.30 Uhr
Di 09.00–18.30 Uhr
Mi 09.00–18.30 Uhr
Do 09.00–18.30 Uhr
Fr 09.00–18.30 Uhr
Sa 10.00–17.00 Uhr

24-h-Rückgabeservice